

3 Maßnahmen bei Gruppenarbeiten und Präsentationen

[Der/die Schüler*in mit ASS hat Schwierigkeiten, eine Aufgabe im Rahmen einer Gruppenarbeit \(3 Schüler\) zu bearbeiten.](#)

[Der/die Schüler*in mit ASS fürchtet sich davor, eine Präsentation vor der gesamten Klasse zu halten.](#)

Situation	Problem/ Analyse	Lösungsvorschläge/Nachteilsausgleich
<p>Schüler*in mit ASS hat Schwierigkeiten, eine Aufgabe im Rahmen einer Gruppenarbeit (3 Schüler/innen) zu bearbeiten.</p>	<p>Schüler*in mit ASS hat Probleme in den Bereichen Kommunikation und soziale Interaktion. Es ist deshalb unklar, wie man eine Gruppe „finden“ soll und woraus sich ergibt, wer welche Aufgabe macht.</p> <p>Es fällt ihr oder ihm schwer, andere Arbeitsweisen der anderen Mitschüler*innen zu verstehen und zu akzeptieren. Zudem kann der/die Schüler*in Mimik und Gestik nicht intuitiv erfassen. Die daraus resultierende Unsicherheit kann sich beispielsweise durch Verweigerung oder „dozentenhaftes“ Verhalten ausdrücken.</p> <p>Weil die Regeln, nach denen Gruppenarbeit funktioniert, nicht erfasst werden können, ist eine Mitarbeit kaum möglich. Gruppenarbeit an sich ist eine besondere Herausforderung, so dass die eigentliche Aufgabenstellung manchmal in den Hintergrund rückt und das eigene Wissen nur eingeschränkt eingebracht werden kann.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Einteilung der Gruppen durch die Lehrkraft• Festlegung durch die Lehrkraft, welche konkrete Aufgabe der/die Schüler*in mit ASS bis wann zu machen hat• Rückversicherung, ob Aufgabenstellung verstanden wurde und der eigene Arbeitsanteil klar ist• Aufgaben, die normalerweise als Gruppenarbeit laufen, darf ggfs. der/die Schüler*in mit ASS alleine anfertigen.• Schüler* mit ASS erhält einen konkreten Teilbereich, den er/sie alleine anfertigen kann• Eine weitere Möglichkeit zur Kooperation kann eine (klar strukturierte) Partnerarbeit sein• Enge Beobachtung und Strukturierung durch Lehrkraft und/oder Schulbegleitung

	<p>Die mit einer Gruppenarbeit verbundene „produktive Unruhe“ im Klassenzimmer erhöht den Stress für Schüler*innen mit ASS zusätzlich.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vielleicht gibt es Arbeitsmöglichkeiten in einem „Gruppenraum“ (z.B. bei Einzelarbeit oder Partnerarbeit)
<p>Schüler*in mit ASS fürchtet sich davor, eine Präsentation vor der gesamten Klasse zu halten.</p>	<p>Schüler*in mit ASS kann sich nur eingeschränkt in die Zuhörer hineinversetzen, was eine adressatenbezogene Präsentation kaum möglich macht.</p> <p>Oftmals kann auch der angemessene zeitliche Rahmen des eigenen Vortrags nicht eingeschätzt werden.</p> <p>Einige Schüler*innen mit ASS neigen dazu, eher monoton zu sprechen und/oder zeigen in Stresssituationen Tics wie z.B. Bewegungen der Hände.</p> <p>Die Reaktionen der Mitschüler*innen können oftmals von Schüler*innen mit ASS nicht richtig eingeschätzt werden. So kann z.B. unklar sein, ob sie nun ausgelacht werden oder ob Mitschüler*innen auf eine Pointe im Vortrag reagieren. Das kann bei Schüler*innen mit Autismus zu Unsicherheit führen und unter Umständen Ängste auslösen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen dürfen vor einer Kleingruppe oder der Lehrkraft abgehalten werden. • Mimik, Gestik und Intonierung sollten nicht bewertet werden • Blickkontakt zur Klasse wird nicht verlangt <p>Hat jemand noch eine Idee zur zeitlichen Strukturierung?</p>